



Vom Konzept bis zur Betriebsführung

Nicht mehr brandneu waren die Server-Systeme von Aichelin an den Produktionsstandorten in Mödling bei Wien und im süddeutschen Korntal bei Stuttgart. Brandheiß war daher der Bedarf für die Erneuerung und Konsolidierung.

AICHELIN
Heat Treatment Systems

Aichelin Ges.m.b.H

Aichelin hat eine 130-jährige Tradition bei der Herstellung von Wärmebehandlungsanlagen. Die Anlagen werden in den Fertigungsstraßen der Automobil- und Automobilzulieferindustrie, der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie der Schrauben- und Stahlindustrie eingesetzt.

Begonnen hat der Aufstieg des ehemals kleinen Handwerksbetriebes schon Mitte des 19. Jahrhunderts. Heute zählt Aichelin zu den Marktführern der Branche. Ihre Erzeugnisse finden weltweit Anerkennung.

<http://www.aichelin.at/>

Für Betriebssystemwechsel und Bull entschieden

Als Alternativen für die Server-Erneuerung standen der Verbleib bei AIX™ mit neuester Technologie und der Wechsel auf Intel®-Systeme zur Auswahl. Aichelin entschied sich nach intensiver Prüfung der Angebote für die Intel-Welt und die Bull GmbH als bewährten, bekannten und verlässlichen Partner.

Konzept berücksichtigt

Das von der Bull GmbH und Aichelin gemeinsam entwickelte Konzept für die Harmonisierung berücksichtigte einerseits die dezentrale Arbeitsweise von Engineering-Leistungen und Produktion an den beiden Standorten Mödling und Korntal, andererseits die Konzentration der Server in Mödling. Dabei spielten die Funktionalitäten der eingesetzten ERP-Software proALPHA® als unternehmenskritische Applikation eine entscheidende Rolle.

Harmonisierung schafft Vereinfachung

Die 60 User in Mödling werden wie bisher über ein LAN auf die Anwendungen zugreifen, die 50 User in Korntal werden über Citrix angebunden. Damit können durch den Wegfall eines Teiles der dezentralen Wartung Kosten gespart werden.

Nach der IT-technischen Zusammenführung der beiden Betriebsstätten, wird die Zusammenführung der Daten, die aus historischen Gründen unterschiedlich sind, mittelfristig angestrebt.

Für den proALPHA®-Datenbankserver (Progress) kommt ein 4-Way Intel® Server Bull Express5800 zu Einsatz.

Aus derselben Bull Intel-Serverfamilie werden drei Systeme als Citrix-Serverfarm und ein Server als Ersatz des veralteten Novell-Servers installiert. Als Backup-Lösung wird Veritas Backup Exec™ und SDLT600 Laufwerke eingesetzt.

Customer success

"Das Projekt sollte sich nicht auf einen 1:1 Ersatz der Server beschränken, sondern neue Konzepte und Alternativen aufzeigen, die Potenzial zur Reduktion von Kosten und Betreuungsaufwand durch die IT-Mannschaft berücksichtigen",

Axel Rissler,
Leiter IT-Services

Verlässlicher Partner für die Betriebsführung

Umfassende Services

Dienstleistungen hatten in diesem Projekt einen wesentlichen Anteil. Dazu waren außer der Installation der vier Server im Rack folgende Aufgaben zu erbringen:

- Konzept und Umsetzung eines Active Directory und der File Services
- Installation von Windows 2003 Server und Citrix MetaFrame®
- RAID Konfiguration
- Druckerkonzept und Umsetzung
- Installation der proALPHA® Clients gemeinsam mit dem Hersteller (proALPHA Software Austria GmbH)
- Installation und Konfiguration der Citrix ICA Clients
- Unterstützung beim Funktionstest der Serverfarm und Referenz PCs
- Einweisung in die MetaFrame Administration
- Einschulung der User
- Installationsdokumentation und Projektkoordination

Mobile User sicher eingebunden

Last but not least gab es im Zuge dieses Projekts auch die Anforderung für die sichere Anbindung mobiler Benutzer. Spezielle Anwender sollten die Möglichkeit haben, über das Internet oder über private PCs, ohne Verwendung einer zusätzlichen VPN Lösung, sicher auf die proALPHA Anwendung zugreifen und Dateien austauschen können.

Das Lösungskonzept beinhaltet dazu die Implementierung der Citrix Secure Gateway Technologie. ICA Datenströme werden innerhalb von SSL "getunnelt", damit steht ein komplettes VPN für ICA-Zugriffe zur Verfügung.

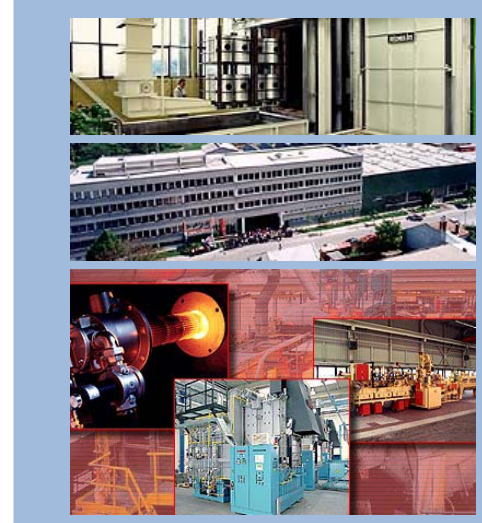
Die erforderlichen Komponenten, Citrix Web Interface, Citrix Secure Gateway und Secure Ticket Authority sind auf einem eigenen Windows Server in der DMZ (demilitarised zone) installiert. In Zusammenhang mit einer entsprechenden Konfiguration der Firewall, wird sichergestellt, dass kein direkter Zugriff aus dem Internet auf das interne Netz erfolgen kann und "Denial of Service" Attacken auf die Serverfarm unterbunden werden.

Betriebsführung schafft Luft für die IT

Im Laufe der Verhandlungen über den Wartungsvertrag für die Hardware, stellte die Bull GmbH auch mögliche Managed Service Leistungen zur Diskussion, die den Betreuungsaufwand der Aichelin IT-Mannschaft für den laufenden Betrieb reduzieren könnten. Die zu erbringenden Leistungen und Verantwortungen für Help Desk- und Server-Services wurden in einem SLA (Service Level Agreement) festgelegt. So wurden etwa für die Server Services für den Datenbankserver und die Citrix Serverfarm folgende Tätigkeiten festgelegt:

- Operatives Systemmanagement
- Change- und Applikationsmanagement
- Systemüberwachung und – Tuning
- Backup Checks
- Erweiterung von LAN/WAN Segmenten

Voraussetzung für die Erbringung der Leistungen ist der Remotezugriff über das Internet auf die Server. Ebenso wurden für die Services Zeiten für die Erbringung, Reaktionszeiten, Messkriterien und Reportings festgeschrieben.



"Das Angebot für die Betriebsführung und den Help-Desk war nicht nur von den Kosten her interessant, sondern schafft uns die notwendige Zeit in der IT, um neue, unternehmensrelevante Projekte verwirklichen zu können", erklärt Axel Rissler zufrieden